Defi und

Schwerpunkte im neuen Jahrtausend

Von Dr. Peter Ambrozy, Präsident des Roten Kreuzes Kärnten

Das Internationale Rote Kreuz hat ein Grundsatzpapier beschlossen, das uns allen helfen soll, den richtigen Weg im neuen Jahrtausend zu beschreiten. Unter dem Titel „Strategy 2010“ liegt nun das gemeinsame Ziel für alle Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften vor und soll uns als Wegweiser für unsere Aktivitäten dienen.

Als Kernpunkt wird zum Ausdruck gebracht, dass wir den Schwerpunkt unserer Arbeit auf das Erkennen von lokalen Bedürftigkeiten setzen und dabei unsere Grundsätze nicht vernachlässigen sollen. Also Hilfsbedürftigkeit erkennen und Hilfe leisten, wo sie am dringendsten und wichtigsten ist. Die Rolle des Roten Kreuzes im Gesundheitswesen soll als komplementäre Rolle gesehen werden, dort zu helfen, wo sonst keine Hilfe geboten wird.

Fotos: LV Kärnten

Die Hilfe soll aber auch immer Hilfe zur Selbsthilfe sein und hier werden Erste-Hilfe-Ausbildung und Gesundheitsförderung als Schwerpunkt genannt. Auch andere Ziele und Visionen des Strategiepapieres klingen für unsere Ohren nicht fremd – Qualität, Innovation, Gesundheitsförderung, Katastrophenvorsorge und Katastrophenhilfe sind wichtige Eckpfeiler unserer Arbeit in Kärnten geworden.
Ich möchte heute nur ein Beispiel herausnehmen:
Wir in Kärnten haben die Breitenausbildung als immens wichtigen Schwerpunkt für dieses Jahr gesetzt. Die Rettungskette ist nur dann gut, wenn alle Glieder intakt sind.
Derzeit ist es so, dass das erste Glied – nämlich der Ersthelfer – sicherlich das schwächste Glied in der Rettungskette darstellt. Dem wollen wir durch eine Kampagne entgegenwirken. Die Bevölkerung wird aufgerufen werden, sich in einem vierstündigen Kurs mit der Herz-Lungen-Wiederbelebung vertraut zu machen bzw. sich für einen umfangreichen Erste-Hilfe-Kurs anzumelden.

Im vergangenen Jahr wurde in einem Unterkärntner Ort ein Pilotprojekt mit dem Titel „Ein Dorf lernt Erste Hilfe“ gestartet. An der großen Resonanz war zu erkennen, dass Menschen sehr wohl bereit sind, effiziente Hilfe zu erlernen und auch anzuwenden, wenn Bedarf gegeben ist. Können überbrückt die Schwellenangst. Erste Hilfe kann jeder Mensch leisten, wenn er Grundkenntnisse erworben hat. Wir wollen Ihnen dafür die Plattform bieten.

Wir, das Rote Kreuz, Landesverband Kärnten, sind auf dem richtigen Weg, aber das Ziel kann nur gemeinsam mit Ihnen, geschätzte Kärntnerinnen und Kärntner, erreicht werden.

Herzlichst
Ihr LH. a. D. Dr. Peter Ambrozy

Scheck. Lions-Club-Präsident Hellmuth Drewes aus Spittal brachte einen Spendenscheck für die Anschaffung eines Frühdefibrillationsgerätes gleich persönlich vorbei. Präsident Dr. Peter Ambrozy: „*Wir sind von der Spendenbereitschaft sehr beeindruckt. Dadurch war es uns möglich, in kurzer Zeit diese lebensrettenden Geräte anzuschaffen. Es fehlen noch einige, aber wir sind optimistisch und werden bis zur Jahresmitte den Bedarf in Kärnten abdecken können.*“

Responder. Im Beisein des Präsidenten wurden die First Responder des Roten Kreuzes in Klagenfurt mit Frühdefibrillatoren ausgestattet.

Defi. Auch Das Rote Kreuz in Radenthein fährt jetzt mit „Defi“ an Bord. Das Gerät wurde von Veitsch/Radex gesponsert.

Friedenslicht 99

Defibrillatoren für Kärnten: Hohe Bereitschaft!

Demonstration. An die Bezirksstelle Spittal/Drau wurden bereits im September Geräte übergeben. Ausgebildete Mitarbeiter zeigen an einer Übungspuppe vor, wie das Gerät eingesetzt wird.

Friedenslicht. Großes Interesse und Gedränge um das Friedenslicht aus Bethlehem. Präsident LH a. D. Dr. Peter Ambrozy ließ es sich nicht nehmen, das Licht als Symbol für Frieden persönlich zu verteilen.

Spontanhilfe. Im Rahmen der Spontanhilfe des Roten Kreuzes wurde Kindern, deren Eltern von besonders harten Schicksalschlägen getroffen wurden, geholfen. Mitarbeiter der Ortsstelle Radenthein und Pflegeeltern aus Klagenfurt nahmen stellvertretend für die betroffenen Kinder die Spontanhilfe-Schecks entgegen.

DIE SPONSOREN

Bisherige Sponsoren in alphabetischer Reihenfolge:

ara Schuhfabrik, Feldkirchen
arabella küchen, Wölfnitz
Autohaus Kaposi, Klagenfurt
Bank Austria, Villach
BGS Finanzierungsdienst, Klagenfurt
Europower Austria, Klagenfurt
Feistritzer Faschingsrat, Feistritz/Drau
Flextronics International, Althofen
Generali Versicherung AG, Klagenfurt
Hasslacher Drauland, Sachsenburg
Hausmann, Klagenfurt (2 Geräte)
Holub, Steiner & Partner, Graz
Infineon Technologies Villach, Villach (5 Geräte)
Johann Findenig, Bleiburg
Kaufhaus Samonig, Villach
Kiwanis Club Spittal/Drau (4 Geräte)
Köll Keramik Ges.m.b.H, Villach
Kurzentrum Warmbad Villach
Landeshauptstadt Klagenfurt
Lions Club Hermagor
Lions-Club Spittal/Drau
Lobbe MTU, Klagenfurt (2 Geräte)
Mahkovec Funkberater, St. Paul
Marktgemeinde Paternion
Marktgemeinde Seeboden
Mauch BBB, Villach
Moser Video, Spittal/Drau
Moser Transporte, Feldkirchen
ÖCW Degussa Austria GmbH, Weißenstein
ÖJRK Villach
ÖJRK Klagenfurt (4 Geräte)
Ortsgruppe Baldramsdorf
Podlipnik Bau GmbH, Rosegg
Porsche Interauto KG, Klagenfurt
Privat, Velden
Retzer Ges.m.b.H & Co KG, Feldkirchen
Riegler Transporte GmbH, Klagenfurt
Rotary Club Völkermarkt (2 Geräte)
Rotary-Club Hermagor
Saima Speditionsges.m.b.H, Arnoldstein
Schwab GesmbH, Kühnsdorf
Schwing GmbH, St. Stefan im Lavanttal
Soroptimistclub, Hermagor
SPÖ-Frauen Völkermarkt
Stadtgemeinde Spittal/Drau
Stadtrichter zu Clagenfurth, Klagenfurt
Stuag Bau GmbH, Klagenfurt (2 Geräte)
Urbas Maschinenfabrik, Völkermarkt
Veitsch/Radex Gmbh, Radenthein
Völkermarkter Faschingsgilde
Wernig Kunststoff, Unterbergen/R.
Wigo-Haus, Feldkirchen
Wriesnik Bau, St. Paul
Ziegelwerk Brenner, St. Andrä i. L.

Neue Dienststelle in Feldkirchen

Feierliche Übergabe und Einweihung mit Segnung.

Die neue Rotkreuz-Dienststelle Feldkirchen wurde feierlich mit Segnung durch den Rotkreuz-Kurat Mag. Michael Lercher unter Assistenz von Mag. Martin Müller ihrer Bestimmung übergeben

Der Neubau der Rotkreuz-Bezirksstelle Feldkirchen wurde nach Plänen der Architekten DI Ernst Roth und DI Kurt Falle errichtet und nahm im Herbst des abgelaufenen Jahres den Vollbetrieb auf.

Das Rote Kreuz Feldkirchen war bis Ende 1984 eine Ortsstelle und gehörte zum Bezirk Klagenfurt. Danach wurde es in eigene Verwaltung übergeben, aber das Haus in der Bahnhofstraße Nr. 40 konnte aus Platzmangel nicht neu adaptiert werden.

Insbesondere die Errichtung eines Notarzteinsatzfahrzeug-Stützpunktes in Feldkirchen erforderte eine entsprechende Infrastruktur.

Die neue Rotkreuz-Dienststelle entspricht allen zeitgemäßen, modernen Erfordernissen, verbunden mit hohem technischem Standard. Sie soll Heimstätte für alle Helferinnen und Helfer in allen Bereichen der Rotkreuz-Arbeit und im Rettungs-, Krankentransport- und Notarztdienst sein. Kostenpunkt: 18 Mio. Schilling.

Die Bevölkerung wurde um Mithilfe durch „freiwillige unterstützende Mitgliedschaft“ gebeten. Im Bezirk konnten 5000 neue Mitglieder in die Rotkreuz-Familie aufgenommen werden.

Herzlichen Dank allen, die unsere Arbeit durch Zeitspende, Geldspende oder/und Blutspende unterstützen. Zum Abschluss ein Zitat des Gründers der Rotkreuz-Bewegung, Henry Dunant:

Mensch sein heißt verantwortlich sein. Scham empfinden beim Anblick einer Not, auch wenn man augenscheinlich nicht schuld daran ist. Stolz sein auf den Erfolg, den die Kameraden errungen haben. Das Gefühl haben, dass der Stein, den man setzt, mitwirkt am Bau der Welt. ▲

Zur Eröffnungsfeier kamen auch viele der neuen Mitglieder

Der Rotkreuz-Haubenfeldkoch Siggi Truppe sorgte mit seinem Kochteam für das leibliche Wohl der fast 300 Gäste

DER DIREKTE DRAHT

zum Landesverband KÄRNTEN des Österreichischen Roten Kreuzes.

0463/455 55

Für Anfragen und Auskünfte stehen Ihnen folgende Referate zur Verfügung

Sekretariat DW 13

Gesundheits- und Soziale Dienste DW 65

Mitgliederservice DW 18

Transportverrechnung DW 16

Ihr ROTES KREUZ KÄRNTEN

Neue Unterstützer

Grosser Zuwachs an freiwillig unterstützenden Mitgliedern beim Roten Kreuz.

Ein im Bezirk Völkermarkt im letzten Jahr beigetretenes unterstützende Mitglied ist Daniela Vida. Rotkreuz-Werber Michael Baldauf bedankte sich mit einem Blumengruß – diese Geste gilt natürlich stellvertretend allen 1999 dazugekommenen freiwillig unterstützenden Mitgliedern

Beinahe 40.000 Kärntnerinnen und Kärntner konnten im vergangenen Jahr als freiwillig unterstützende Rotkreuz-Mitglieder geworben werden. Eine unterstützende Mitgliedschaft stärkt unser Potenzial und gibt uns die Chance, für Menschen, die Hilfe brauchen, da zu sein.

Die Finanzmittel werden dort eingesetzt, wo sie gespendet wurden: Wer in seiner Gemeinde unterstützendes Mitglied wird, kann davon ausgehen, dass diese finanzielle Unterstützung lokal eingesetzt wird. Eine freiwillige unterstützende Mitgliedschaft ermöglicht dem Roten Kreuz eine sinnvolle, langfristige Planung.

Herzlichen Dank allen neu geworbenen und bereits langjährig treuen unterstützenden Mitgliedern des Kärntner Roten Kreuzes. ▲

Die Nacht des Millenniums

Umfangreiche Vorkehrungen des Roten Kreuzes.

Präsident LH a. D. Dr. Peter Ambrozy kann eine positive Bilanz über die „Nacht der Nächte“ ziehen: „Wir hatten alles im Griff. Das meiste Kopfzerbrechen bereitete uns ursprünglich die Bereitstellung von genügend Personal. Viele unserer Mitarbeiter sind freiwillige Mitarbeiter. Doch sogar in der Millenniumsnacht haben sich genügend Freiwillige für den Dienst am Nächsten gemeldet. Es ist nicht selbstverständlich, dass jemand gerade zum Jahrtausendwechsel auf das Feiern mit der Familie und Freunden verzichtet.“

Doppelt besetzt

Die meisten Dienste mussten doppelt besetzt werden. Allein in Klagenfurt wurden mehr als 40 Personen zusätzlich nur für den Ambulanzdienst eingesetzt. In der Millenniumsnacht waren im Roten Kreuz Kärnten insgesamt zirka 300 Personen im Einsatz bzw. in Einsatzbereitschaft.

„Idealismus und Einsatzfreude kann man nicht bezahlen“, erklärte Rotkreuz-Präsident Dr. Peter Ambrozy. „Wir haben jedoch allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in dieser Nacht Dienst versehen haben, eine Millenniumsspange und eine Millenniumsdienst-Urkunde als Dank und zur Erinnerung überreicht.“ ▲

Jugend punktet ...

... beim ersten Landesjugendwettbewerb in Kötschach-Mauthen.

Zu den Aufgaben des Roten Kreuzes zählt es auch, Jugendliche zur humanitären Gesinnung und zum mitmenschlichen Verhalten hinzuführen.

Die Jugendlichen sind im Roten Kreuz gut aufgehoben und bekommen durch die Rotkreuz-Arbeit wichtige Werte vermittelt.

Erstmals wurde jetzt in Kärnten ein eigener Jugendwettbewerb veranstaltet. Die ersten drei Ränge im Silberbewerb erreichten die Teams

Lienz 2, Radenthein 1 und Silian 2. Die ersten drei Ränge im Bronze-Bewerb erwarben sich Radenthein 2, Spittal und Winklern 1.

Es waren insgesamt 15 Gruppen am Start. Die Einsatzfreude war groß, die Verpflegung gut und ausreichend. Die Teams lagen nur wenige Punkte auseinander.

Die abschließende Siegesfeier war spannend, herzlich und stimmungsvoll. Dank großzügiger Sachspenden konnte jede Gruppe einen Pokal mit nach Hause nehmen und jeder Teilnehmer bekam als Anerkennung für das Engagement einen Sachpreis. ▲

ERGEBNISSE

SILBER

1.	Lienz 2	2843 Punkte
2.	Radenthein 1	2783 Punkte
3.	Sillian 2	2650 Punkte
4.	Wolfsberg 1	2575 Punkte

BRONZE

1.	Radenthein 2	2713 Punkte
2.	Spittal	2574 Punkte
3.	Winklern 1	2544 Punkte
4.	Völkermarkt/ Sillian	2518 Punkte
5.	Sillian 1	2447 Punkte
6.	Radenthein 3	2447 Punkte
7.	Lienz 1	2443 Punkte
8.	Wolfsberg 2	2349 Punkte
9.	Winklern 2	2344 Punkte
10.	Feldkirchen 1	2310 Punkte